

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aïre,
1219 Aïre, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18,
8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77,
E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret,
route des Garettes 31, 1926 Fully,
Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3,
3263 Buetigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76,
besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Wichtige Daten 2011

5. März 2011
KBS-DV, Ersigen BE

2. April 2011
Züchtertagung

30. April 2011
KBS-Hündelerseminar

11. September 2011
KBS-Klubschau, Burgdorf BE

18. September 2011
KBS-Arbeitsprüfung, Kappel SO

2.–8. Oktober 2011
Hündelerwoche, Schwarzwald D

Aktuelle Infos zu den KBS-Anlässen erhalten
Sie jeder Zeit über unsere Homepage: www.bernersennenhund.ch

Nächste Körung:

12. März 2011 in Däniken

Spätere Körungen:

- 11. Juni 2011 / Kappel
- 20. August 2011 / Däniken
- 5. November 2011 / Kappel

Anfahrtswege zu den Körplätzen sind auf
den Webseiten www.kipp-kvniederamt.ch
und www.boxerclub-kappel.ch zum Herun-
terladen bereitgestellt.

Anmeldung:

Die schriftliche Anmeldung und die Vorein-
zahlung müssen (zwei Wochen vor der Kö-
rung) bis am Samstag, 26. Februar 2011 im
Besitz der Körsekretärin sein.

Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Buetigen,
Tel. 032 385 12 94

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer
Adresse und Telefonnummer des Hundebesit-
zers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut les-
bar)

- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (min. Form-
wertnote «sg»)
- Kopie Quittung der Voreinzahlung der
Körgebühr (Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitglieder-
karte mit SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Stand-
bild von der Seite (idealerweise mit Blick
in die Kamera). Das Foto sollte eine gute
Qualität aufweisen und für die Reproduk-
tion geeignet sein. Es kann auch gemalt
werden. Grösse ca. 13 x 9 cm.

Bitte keine Originale einsenden, diese sind
jedoch an die Körung mitzubringen.

*Achtung! Es werden nur noch Hunde zur
Körung zugelassen, bei welchen der Besitzer
in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/
Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen
Eintrag werden die Unterlagen als nicht voll-
ständig dem Einsender zurückgesandt.*

Körgebühr:

KBS-Mitglieder Fr. 100.–

Nichtmitglieder Fr. 200.–

Sind im Voraus auf folgendes Postcheckkon-
to einzuzahlen:

Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS
Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto
30-690011-3

Natalie Assaf, Zuchtkommission

Jahresbericht 2010

Für den KBS geht ein gutes Jahr zu Ende. Be-
reits der Jahresanfang war sehr erfreulich
und positiv für unsere Rasse, haben doch die
Delegierten an der DV 2010 den Antrag für
das Röntgenobligatorium mit überwältigen-
der Mehrheit angenommen. Wahrhaftig
ein mutiger und wegweisender Beschluss,
von der die Gesundheit unserer Rasse sicher
profitieren wird.

Hier eine kurze Zusammenfassung der An-
lässe und Aktivitäten, die im Jahr 2010 statt-
gefunden haben.

Zentralvorstand

Der ZV hat seine ordentlichen Geschäfte wie
üblich in fünf Sitzungen behandelt. Es gab
keine ausserordentlichen Geschäfte zu trak-
tandieren. Meinen Zentralvorstands-Kolle-
gen möchte ich einmal mehr für ihre kon-
struktive Mitarbeit und ihre Teamfähigkeit
danken.

Gesundheitswesen/Gesundheitskommission (GeKo)

Der Präsident der GeKo, Dr. Urs Geissbühler,
wird einen separaten Bericht über die Aktivi-
täten dieser Kommission veröffentlichen.
Hauptthemen waren im 2010 die Studie
über Morbidität und Mortalität beim Berner
Sennenhund, das Röntgenobligatorium und
erste Diskussionen betr. Möglichkeiten, die
Gesundheit der Schweizer Berner Sennenh-
unde-Population in Zukunft mit wissen-
schaftlichen Methoden zu verfolgen, sowie
die Verfassung von neuen Statuten. Ich
möchte hier Urs Geissbühler sowie den an-
dern Kommissionsmitgliedern Stephanie
Koch, Andrea Maret, Beatrice Raemy und Dr.
Flurina Salis für ihren grossen, ehrenamt-
lichen Einsatz zur Erhaltung und Förderung



Der Präsident
der GeKo, Urs
Geissbühler,
zusammen mit
KBS-Präsidentin
Martha Cehrs

der Gesundheit des Berner Sennenhundes
im Namen des KBS meinen Dank ausspre-
chen.

Zuchtwesen/ZuKo

Andrea Maret, Präsidentin der ZuKo, wird
einen separaten Jahresbericht veröffentli-
chen. Bernadette Syfrig und Dominic Santi
möchte ich zu ihrer bestandenen internen
KBS-Wesensrichter-Prüfung gratulieren. Auch
möchte ich meiner Freude darüber Ausdruck
geben, dass sich bereits zwanzig Zuchtstät-
ten um das Label «Goldene Bärpfote» be-
worfen haben. Allen Zuchtkommissionsmit-
gliedern danke ich für die unermüdliche
Arbeit, die sie für die Zucht und die Züchter
leisten.

Ausstellungswesen

Bernard Léger hat die interne KBS-Ausstel-
lungsrichter-Prüfung bestanden, und ich
möchte ihm dazu gratulieren. Die Ausstel-
lungen verzeichneten eine Zunahme der ge-
meldeten Hunde wie folgt: Freiburg 165
Hunde (126 Hunde im Vorjahr), St. Gallen
122 (101), Birmensdorf 206 (164) und Lau-
sanne 92 (96). Die Klubschau in Birmensdorf
wurde von der Regionalgruppe Zentralschweiz
perfekt organisiert. Ganz herzlichen Dank an
die RGZS, das OK und alle Helfer! Es war ein
sehr gelungener und erfreulicher Tag, der dem
KBS viel positives Feedback einbrachte, aber
was noch wichtiger ist, der es den Züchtern
und Besuchern erlaubte, den Stand der Zucht
(was das Exterieur betrifft) zu begutachten.
Das gute Gelingen der Ausstellungen hängt
teilweise vom reibungslosen Ablauf in den
Ringern ab, wofür das Ringpersonal verant-
wortlich ist. Vielen Dank an alle, die in dieser
Weise zum guten Gelingen aller Ausstellun-
gen im 2010 beigetragen haben. Herzlichen
Dank auch an Susan Schaffner, die im vergan-
genen Jahr neu das Amt Verantwortliche für
das Ausstellungswesen innehatte.

Erziehung/Ausbildung

Am 12. Juni fand in Kaisten eine sehr gut
besuchte Tagung, geleitet von Harry Meister,
zum Thema «Auslastung zur positiven Ent-
wicklung der Wesensfestigkeit» statt. Am
19. September starteten vier KBS-Mitglieder
mit ihren vierbeinigen Kameraden zur KBS-
Prüfung (die an die Prüfung des Boxerclub
Kappel angehängt wurde) in den Disziplinen
VP und BH 1 und 3. Sie erreichten gute Re-
sultate, wozu ich ihnen gratulieren möchte;
aber die Meldezahl von nur vier Konkurrenten
war enttäuschend. Die «Hündeler-

woche» war vom 3.–9. Oktober im Schwarzwald geplant. Leider musste der Leiter dieser Woche ganz kurzfristig vor Beginn des Kurses absagen. Das brachte uns in grosse Verlegenheit, einen Ersatz für ihn zu finden. Was aber dann geschah, ist und bleibt ein Parade-Beispiel vom guten Einvernehmen und Teamgeist im Klub. Die TeilnehmerInnen, wovon einige erfahrene Übungsleiter oder «Arbeitshündler» waren, beschloss, den Kurs dennoch durchzuführen. Jede(r) übernahm die Leitung für einen Teil des Kurses und überbrachte den andern Teilnehmern sein Wissen in einer Sparte, die er/sie speziell gut kannte und beherrschte. Diese Arbeitswoche wurde zu einem grossen Erfolg. Bravo, das habt ihr alle wirklich ganz toll gemacht! Herzlichen Dank auch an Susan Schaffner, die ganz kurzfristig die organisatorische/administrative Arbeit für die Woche übernahm und auch das Amt der Verantwortlichen Erziehung/Ausbildung im Jahr 2010 bekleidete.

Ballenberg

Am 24. Oktober organisierten die Regionalgruppe Ostschweiz und die Regionalgruppe Romandie Vorführungen zum Saisonabschluss im Freilichtmuseum Ballenberg. Dieses Jahr wurden auch Vorführungen vom Schweizer Bernhardiner-, Grossen Schweizer Sennenhund- Entlebucher Sennenhund- und Appenzeller Sennenhund-Klub dargeboten. Trotz des scheusslichen Wetters wurden diese Vorführungen von der Direktion des Freilichtmuseums und den Zuschauern geschätzt und sehr gerühmt. Sicher haben sie dazu beigetragen, das Image dieser Rassen auf eine positive Art zu beeinflussen. Vielen Dank an die RGO und die RG Romandie für ihren unter schwierigen Umständen geleisteten Einsatz.

Sponsoring/Öffentlichkeitsarbeit

Beatrice Raemy hat auch dieses Jahr wieder die Beziehung zu unserem Hauptsponsor Biomill gepflegt. Ihr möchte ich für diese Arbeit danken, und der Firma Biomill möchte ich an dieser Stelle für ihre grosszügige Unterstützung unseres Klubs und dessen Aktivitäten danken. Unser Webmaster Rolf Studer hat die Überarbeitung der KBS-Homepage gestartet. Anfang des nächsten Jahres sollte er die neue Homepage aufschalten können. Ich danke ihm für die grosse geleistete Arbeit, die dem Klub und unserer Rasse ein Schaufenster für Interessierte auf der ganzen Welt verschafft. Pünktlich haben Bernadette Syfrig und Matthieu Cuendet offizielle Informationen betr. Klubgeschehen in Blässipost und Courier des Oursons veröffentlicht. Herzlichen Dank Bernadette und Matthieu dafür, dass ihr alle Mitglieder immer «auf dem Laufenden» hält.

Das bringt mich zum Schluss der kurzen Klubchronik 2010. Als ich in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre dem Zentralvorstand KBS beitrug, gab es keinen Gesundheitsfonds, keine Klubschau, kein Zuchtbuch, keine Homepage, keine Züchtertagung, keine Hündelerwoche, keine Datenbank, keine Übungsleitertagung, keine goldene Bärpforte, hatte der Klub keinen Hauptsponsor, keinen offiziellen Link zu ausländischen Klubs usw. Mitglieder von Gremien und Funktio-

näre haben es auf sich genommen, diese neuen Anlässe und Aktivitäten zu planen, einzuführen und regelmässig zu organisieren. Ich möchte hier allen, die sich in irgendeiner Weise an diesem Fortschritt beteiligt haben, von ganzem Herzen danken. Einige haben über Jahre hinweg wirklich unzählige Stunden investiert und einen unglaublichen Einsatz geleistet. An der nächsten DV werde ich mein Amt nach neun Jahren niederlegen, werde mich aber immer mit viel Dankbarkeit an die Mitglieder und Funktionäre, die es dem KBS erlaubt haben, sich während dieser Jahre so positiv zu entwickeln, erinnern. Ich wünsche meinem/meiner Nachfolger/in, dass auch er/sie viel Freude in diesem Amt erleben darf und sich mit viel Elan und Enthusiasmus den neuen Aufgaben und Herausforderungen, die den KBS erwarten, stellt.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des Berner Sennenhundes ein frohes Neues Jahr und viele glückliche Stunden mit ihren Bärts.

Martha Cehrs, Präsidentin

Jahresbericht 2010 der Gesundheitskommission KBS-CH

Just in diesen Tagen bin ich daran, die *wissenschaftliche Veröffentlichung* der Studie über die Krankheiten und Todesursachen der im 2001 und 2002 geborenen «Berner» zu korrigieren, welche Frau Menga Rossetti dank Eurer wertvollen Mithilfe – liebe Besitzerinnen und Besitzer – in den letzten zwölf Monaten als Dissertation erarbeitet hat. Bald wissen wir also mehr über den tatsächlichen Gesundheitszustand unserer Rasse. Diese Arbeit wird dann als Grundlage für Empfehlungen der Gesundheitskommission zu Händen der Zuchtkommission dienen. In den kommenden Jahren werden wir die neuen eingehenden Gesundheitsdaten dann mit dieser Grundlage vergleichen können. Mit diesen Informationen haben wir nun die Möglichkeit, strategische Entscheide für die Zukunft festzulegen. Wir werden nach der Veröffentlichung dieser Arbeit die züchterischen Schwerpunkte bezüglich Gesundheit formulieren und die Umsetzung mit der Zuchtkommission besprechen.

Eine Crew einer Fluggesellschaft bereitet den *bevorstehenden Flug* schon am Ausgangsflughafen mit den vorliegenden meteorologischen und geografischen Daten vor und legt anhand dieser Daten eine geeignete Flugroute fest. Während des Fluges ist die Mannschaft dann aber darauf angewiesen, dass sie von den Instrumenten im Cockpit und von den Fluglotsen laufend aktuelle Informationen über Position und Wetterentwicklung erhält. Damit kann nicht nur überprüft werden, ob man sich wirklich auch auf der geplanten Route befindet. Die Besatzung kann bei unvorhergesehenen Ereignissen ihren Reiseweg korrigieren. Sie wird versuchen, ungünstige Luftströmungen oder Gewitter zu umfliegen. Diese ständig eingehenden Informationen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass das Flugzeug sicher den Zielflughafen erreicht.

Mit der Dissertation von Menga Rossetti können wir die Ziele (Zielflughafen) bezüg-



lich Gesundheit der Berner Sennenhunde genauer definieren und Massnahmen – entsprechend der Routenplanung einer Flugzeugbesatzung – empfehlen, die an diese Ziele führen sollen. Laufend sind wir nun aber auf zuverlässige Informationen angewiesen, die uns zeigen, ob und wie schnell wir uns auf dieses Ziel hinzubewegen. Sie helfen uns sozusagen, Turbinenleistung und Höhen- und Seitenruder – falls nötig – korrigierend anzupassen. Einige Steuerungsinstrumente haben wir bereits zur Hand. Dazu gehören die *Resultate* der *Dysplasiekommissionen*, das jährliche Einsenden der *Lebendmeldekarte* und das Ausfüllen und Übermitteln des *Todesmeldeformulars*. Ein anderes nützliches Steuerungselement wurde gerade eben, dank Euch und Euren Delegierten, eingeführt. Es handelt sich hier um die über die ganze Rasse verteilte *Röntgenpopulation*. Ein weiteres Instrument, ein sogenanntes *Gesundheitscarnet*, werden wir Euch im nächsten Jahr vorstellen und zum Gebrauch empfehlen.

Sowieso: Wir werden uns auch im Jahr 2011 bemühen, Klubmitglieder, ZüchterInnen und HundehalterInnen laufend *aus erster Hand zu informieren*. Erneut wird die Gesundheitskommission an der Delegiertenversammlung, diesmal in Ersigen, und an der Züchtertagung präsent sein, um die durchgeführte Studie und Neuerungen auf direktem Weg zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Auch Flugpassagiere mögen es übrigens, von der Crew ständig auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Ich möchte mich am Ende dieses arbeitsreichen Jahres bei meiner ausgezeichneten Mannschaft *bedanken*. Ich erfahre von allen Mitgliedern der Kommission grosse Unterstützung. Alle sind stets motiviert und hilfsbereit. Ich schätze dieses Klima enorm. Und auch bedanken möchte ich mich natürlich bei Euch allen, von denen wir nicht nur auf tatkräftige Mithilfe bei der Dissertation Rossetti zählen durften, sondern auch immer wieder interessante Fragen und Anregungen entgegennehmen dürfen. Wir werden auch im 2011 alle möglichen Massnahmen treffen, damit unser Flug ohne Umwege und ohne allzu starken Turbulenzen dem angestrebten Ziel entgegenstrebt.

Dr. U. Geissbühler,
Präsident Gesundheitsfonds KBS-CH

